

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr.
22.11.2007

88 Nachtflüge sind 88 zu viel: Der Verwässerung des Nachtflugverbotes entgegneten – Ausbaubefürworter müssen sich eindeutig erklären

"Die im Auftrag der Landesregierung erstellten Expertisen der TU Hamburg-Harburg und der Firma Intraplan, die diese Woche über die Presse bekannt geworden sind, bedeuten für die lärmgeplagten Bevölkerung und ein wirkliches Nachtflugverbot nichts Gutes. 88 Nachtflüge in der Nacht entsprechen einem Flug alle 4 Minuten – die Diskussion um das Nachtflugverbot wird immer mehr zur Farce", so die Frankfurter Landtagsabgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Direktkandidatin im Frankfurter Süden, Sarah Sorge.

"Die fortschreitende Verwässerung des Nachtflugverbots ließe den Ausbaubefürwortern nur eine Wahl, wenn sie ihre eigenen Versprechen aus der Vergangenheit ernst nähmen: Eine Ablehnung des Flughafenausbaus. Ich fordere meine Mitbewerber um den Wahlkreis Frankfurt Süd erneut auf, den Menschen endlich zu sagen, ob sie in letzter Konsequenz für ein Nachtflugverbot sind. Die Menschen im Frankfurter Süden stimmen bei der Landtagswahl am 27. Januar 2008 auch darüber ab, ob ihre direkt gewählte Vertretung in Wiesbaden sich ohne Wenn und Aber für ihr Bedürfnis nach Lärmschutz und einer Nacht ohne Fluglärm einsetzt", so Sarah Sorge.

"Ich freue mich, dass die schwarz-grün regierte Stadt Frankfurt ein Nachtflugverbot für unabdingbar hält und somit im Interesse der lärmgeplagten Bevölkerung handelt", so Sarah Sorge abschließend.